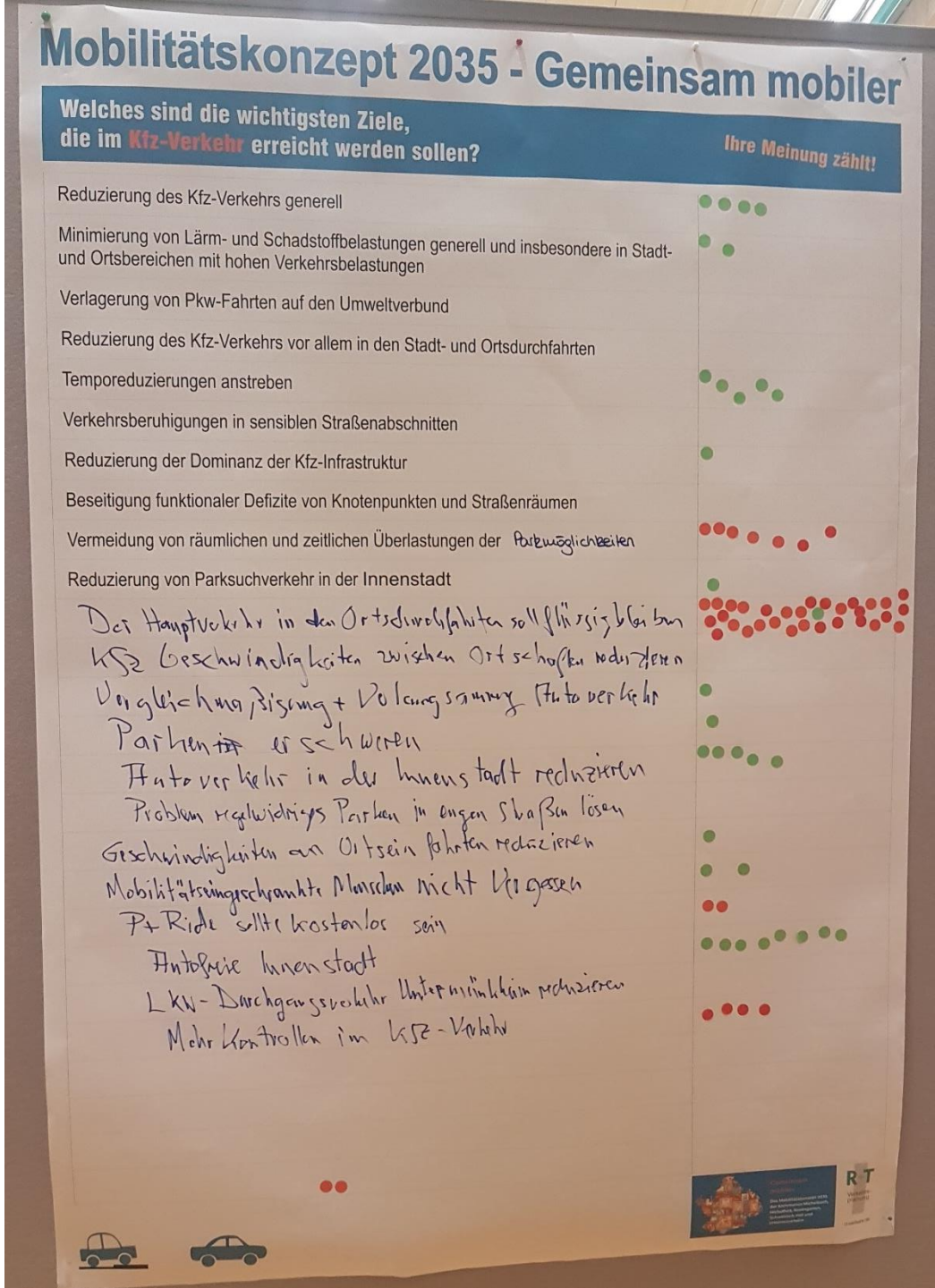
Kfz-Verkehr

Diskussion an Thementischen

- konkrete Problembereiche Kfz-Verkehr:
  - Einmündung auf die B14 in Michelfeld ist schlechter als die dargestellte Bewertung (grüner Punkt), besonders, wenn auf der Autobahn Stau ist
  - Verkehrsablauf schwierig in Hessental am Knoten Einkornstraße / Kirchstraße / Sulzdorfer Straße
  - Probleme durch regelwidriges Parken in Hessental (enge Straßen)
  - Lkw-Durchgangsverkehr in Untermünkheim
- generelle Probleme Kfz-Verkehr:
  - zu hohe Verkehrsbelastungen in der Innenstadt
  - Öffnungszeiten der Parkierungsanlagen (auch private)
  - zu wenig Verkehrsabhängigkeit der Signalanlagen
  - zu hohe Geschwindigkeiten an den Ortseingängen
  - zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten zwischen den Gemeinden und Ortsteile
  - zu wenig Kontrollen beim Kfz-Verkehr
- Veränderungsvorschläge/ Wünsche:
  - Weniger Parkplätze in der Innenstadt und Flächen entsiegeln
  - Hauptverkehr in den Ortschaften soll flüssig bleiben
  - Parken erschweren
  - Mehr auf Push & Pull setzen

Kfz-Verkehr

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung



Radverkehr

Diskussion an Thementischen

- konkrete Problembereiche im Radverkehrsnetz:
  - Crailsheimer Straße allgemein
  - Strecke zwischen Tullau und Steinbach. Testversuch wird subjektiv als unsicher wahrgenommen (viel Kfz-Verkehr, hohe Geschwindigkeiten, enge Straßenraumbreite).
  - Knotenpunkt an der Bausparkasse
  - Einmündung Schenkenseestraße / Ellwanger Straße
  - Schlechte Radverkehrsführung von Michelfeld Richtung Westen
  - Gottwollshäuser Steige – Weilertor
  - ➢ alle genannten Mängel sind durch Maßnahmen im Radverkehrskonzept 2021 abgedeckt

- Generelle Probleme im Radverkehr:
  - Akzeptanz zwischen Fuß- und Radverkehr sinkt (vor allem in der Fußgängerzone) wegen mangelnder Rücksichtnahme und zu hohen Geschwindigkeiten
  - Wegweisung und Verkehrsführung an den Knotenpunkten verbesserungswürdig
  - Einbahnstraßen in Gegenrichtung oft nicht freigegeben, z.B. Gymnasiumstraße (hinter der „Alten Wache“)
  - Leichterer und schnellerer Zugang zu Fahrradboxen. Eventuell auch digital (z.B. per App). Bisher Anmeldung über Stadt erforderlich. Karten für die Fahrradboxen begehrt, lange Wartezeiten.
  - Aufgrund Topografie E-Bike fast erforderlich, aber sehr teuer: Mobilität sollte kein Privileg sein
  - Unterführungen zu eng (Wendekreise)

R+T Verkehrsplanung

Radverkehr

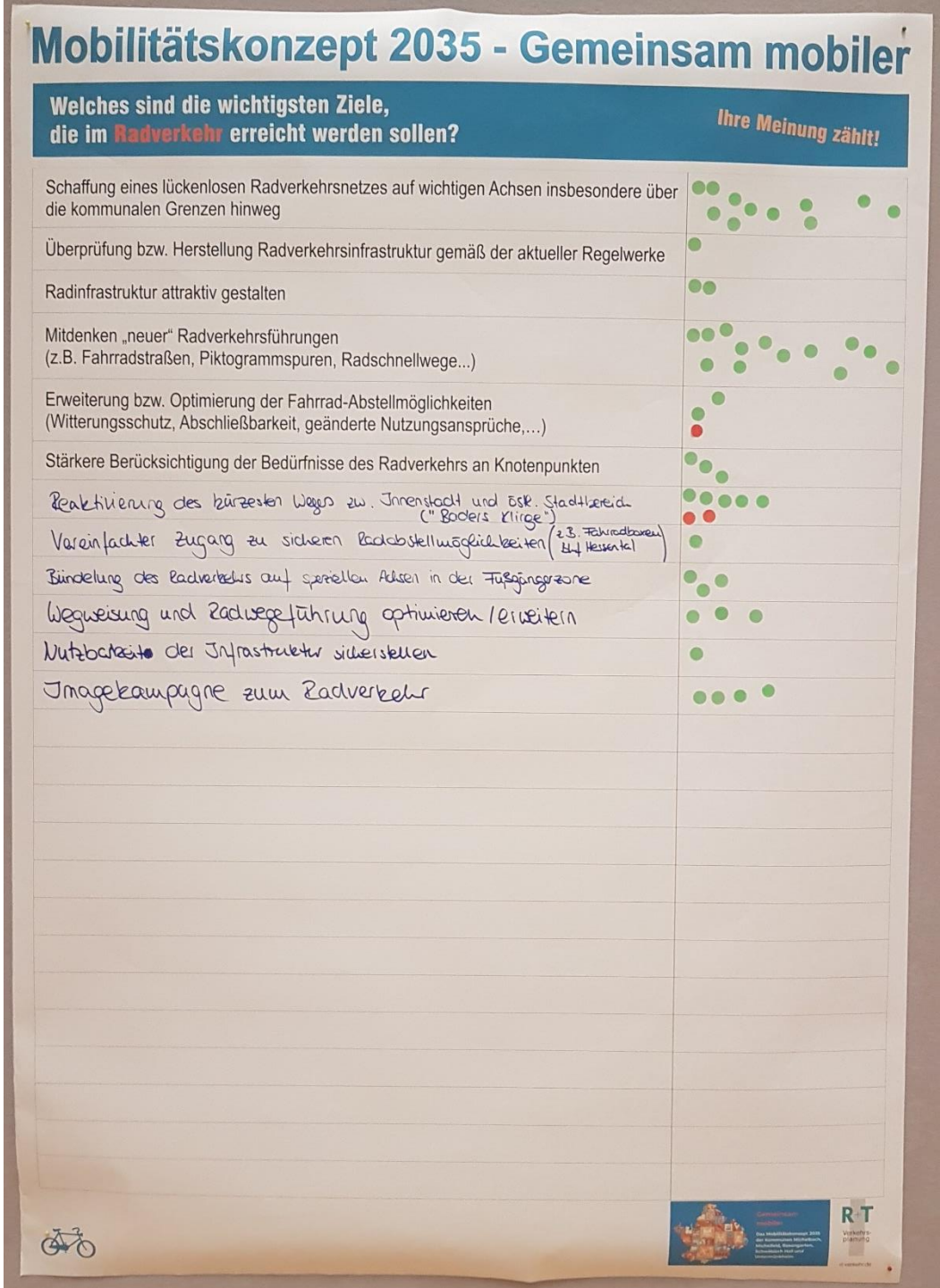
Diskussion an Thementischen

- Veränderungsvorschläge/ Wünsche:
  - Imagekampagnen Radverkehr, mehr Aufklärung Radverkehrsregeln
  - Bündelung des Radverkehrs innerhalb der Fußgängerzone auf bestimmten Achsen
  - Optische Trennung wie im Spitalbach (Positivbeispiel)
  - Fahrradverleihsystem (mit E-Bikes und Lastenräder)
  - Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs gewünscht
  - Infrastruktur, auch die Abstellanlagen, an die geänderten Nutzungsansprüche anpassen: Breitere Räder wie Lastenräder, teurer Räder wie E-Bikes, Fahrräder mit Anhängern,…
  - Bessere Vernetzung von Rad und ÖPNV. Entweder man fährt mit dem Rad zu einer „besseren/größeren“ Haltestelle und kann dort das Rad sicher abstellen oder Mitnahme im ÖPNV ermöglichen
  - Reaktivierung Badersklinge
  - Parallele Achsen zu den Ackeranlagen erforderlich (z.B. zwischen Im Lindau nach Steinbach oder Unterlimpurger Straße)

R+T Verkehrs-planung

Radverkehr

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung



Fußverkehr

Diskussion an Thementischen

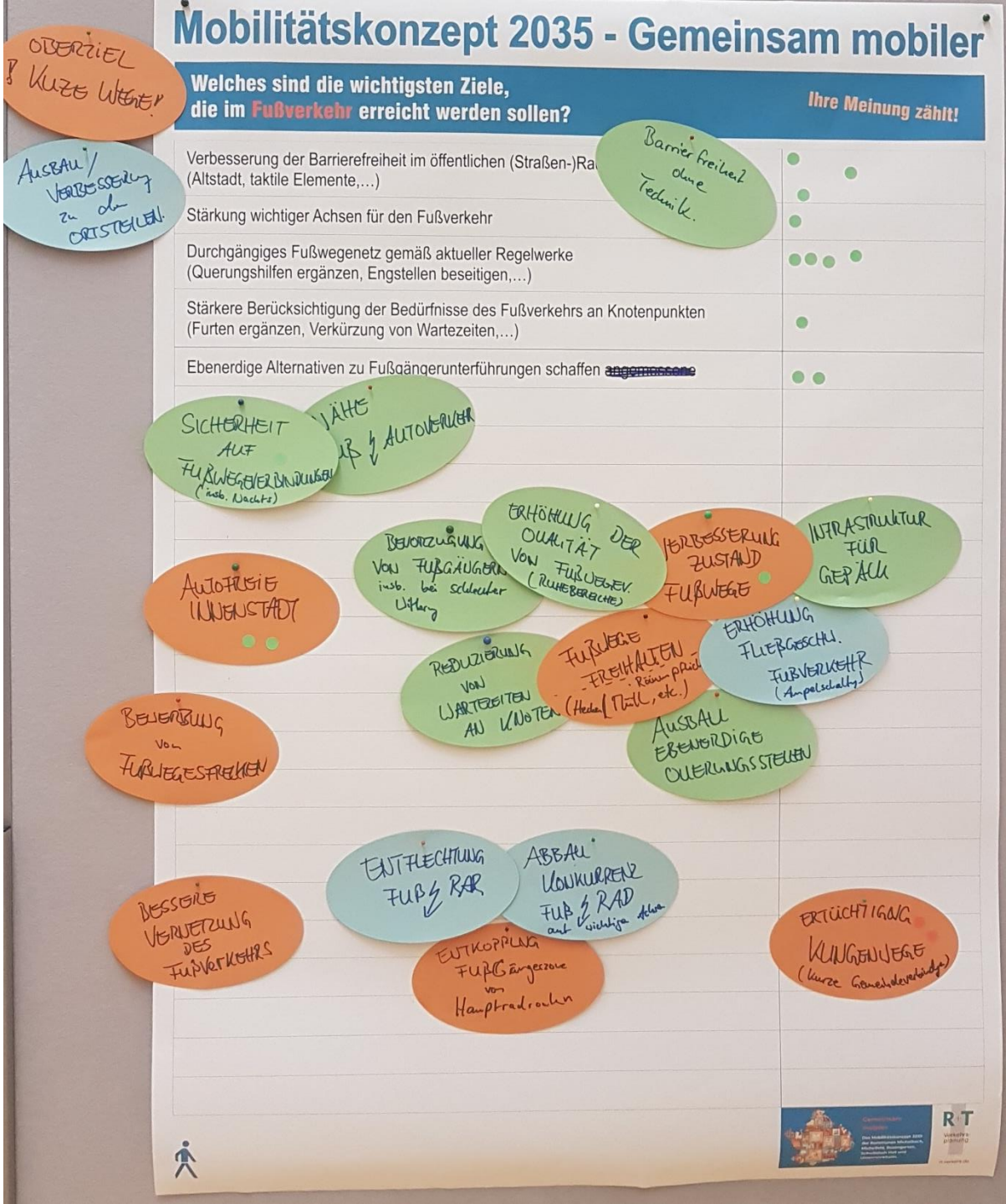
- generelle Probleme Fußverkehr:
  - Fußwege fast ausschließlich direkt an Kfz-Wegen
  - Beläge oft schadhaft
  - Lange Wartezeiten an Knotenpunkten
  - Sicherheit in Teilbereichen nicht gegeben (Ausleuchtung/ Unterführungen)
  - Fußwege in die Ortschaften/Stadteile wenig ausgebaut bzw. in schlechtem Zustand
- Veränderungsvorschläge/ Wünsche:
  - Zentrales Ziel für den Bereich Fußverkehr ist „Kurze Wege“, insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung der Stadt- und Ortsteile. Bspw. Ertüchtigung der Klingen als kürzeste Fußwegeverbindungen
  - Attraktivierung von Fußwegen. Entflechtung von Fuß- und Radwegen auf stark frequentierten Routen und der Altstadt von Schwäbisch Hall
  - Bessere Vernetzung des Fußverkehrs durch Verzicht auf Unterführungen und dadurch Schaffung von attraktiveren Verkehrsräumen die nicht nur vom Auto dominiert werden
  - Bewerbung von Fußwegestrecken ggf. mit Zeitangaben zu wichtigen Zielen
  - Reduzierung der Wartezeiten an Lichtsignalanlagen, insb. In Abhängigkeit von Witterungsverhältnissen
  - Freihalten von Fußwegen (Müll, Hecken,…)
  - Barrierefreiheit ausbauen, insbesondere ohne technische Hilfen (Aufzug, …)
  - Sicherheit auf Fußwegen erhöhen, insb. in der Nacht und durch die Lage abseits von Kfz-Verkehrswegen oder durch den Verzicht auf Unterführungen.

➢ Höchste Priorität hat ein durchgängiges und barrierefreies Fußwegenetz

R+T Verkehrsplanung

Fußverkehr

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung



ÖPNV

Diskussion an Thementischen

- generelle Schwachstellen ÖPNV:
  - Umständliche Linienführungen, fehlende Direkt- / Schnellbusse
  - Unregelmäßiges Angebot allgemein (häufige Taktwechsel, größere Taktlücken, dann mehrere Fahrten in kurzem Abstand statt gleichmäßiger Fahrten)
  - Fehlende Spät- / Nachtbusse, v. a. in die Umlandgemeinden
  - Fehlende Direktverbindungen auf Kurzstrecken, z. B. zwischen Stadtteilen oder zu den Gewerbegebieten
  - Teilweise zu lange Wege zu den Bushaltestellen
  - Unzuverlässigkeit des Busbetriebs (Verspätung, Verfrühung, verpasste Anschlüsse)
  - Schlechte Abstimmung Bus- / Bahnverkehr und Umstieg Bus / Bus, fehlender Informationsfluss zwischen Verkehrsunternehmen
  - Rufbus ist keine gleichwertige Alternative zum Linienbus (zu umständlich)
  - Fahrpreise für gelegentliche Kurzstrecken (z. B. in die Innenstadt) sind zu teuer
  - Fehlender Wetterschutz und fehlende Sitzgelegenheiten an Haltestellen
- Veränderungsvorschläge/ Wünsche:
  - Angebot der Linie 1 als Maßstab für gesamten ÖPNV
  - Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Freizeit-/ Veranstaltungsverkehr
  - Verbesserter Berufsverkehr, Städtische Förderung von Jobtickets
  - Einfachere Buchung durch App für alles (Rufbus-Buchung, Fahrkarten usw.)
  - Digitale Fahrgastinformation
  - Weiterentwicklung des Liniennetzes mit mehreren Verknüpfungspunkten
  - Bessere Verzahnung Stadt- / Regionalbus
  - Direktverbindungen auf längeren Strecken, z.B. Ellwangen, Sulzbach (Murr)
  - Ortsbusse / Stadtteilbusse auf den Höhen (z. B. Ringlinien)

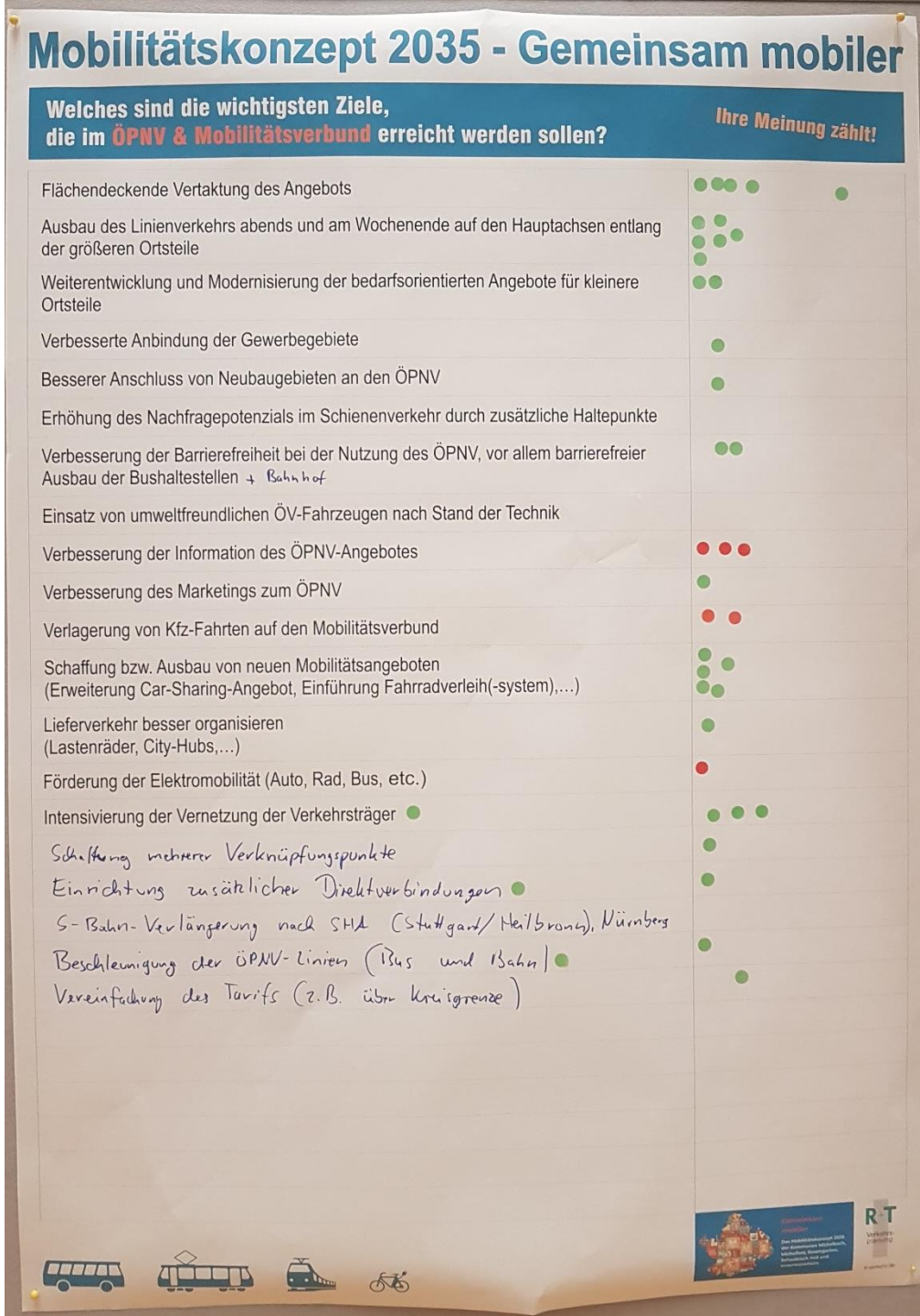
R+T Verkehrsplanung

Mobilitätsverbund

Diskussion an Thementischen

- Veränderungsvorschläge/ Wünsche:
  - Radleihsystem mit einfacher Nutzung einführen (gemeinsame App mit ÖPNV)
  - P+R am Stadtrand einführen
  - Fahrradmitnahme im Bus ermöglichen
  - B+R an Bushaltestellen einführen

R+T Verkehrsplanung

ÖPNV & Mobilitätsverbund

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung